

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **28 (2016)**

Heft 110

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Netzwerkerin führt Akademien



Claudia Appenzeller-Winterberger ist die neue Geschäftsführerin der Akademien der Wissenschaften Schweiz. In diesem Amt will sie das Netzwerk zwischen den vier Akademien und ihren beiden

Kompetenzzentren stärken sowie auf verschiedenste weitere Akteure aus Wissenschaft und Gesellschaft erweitern und etablieren. Appenzeller war zuvor stellvertretende Abteilungsleiterin für Start-up und Unternehmertum bei der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) und Geschäftsführerin des Verbands Schweizer Wissenschaftsolympiaden.

## Biobanken vernetzen

Mit der Biolink-Initiative möchte der SNF die Sammlungen von biologischen Proben besser miteinander vernetzen. Forschende aus allen Disziplinen mit einer originellen und aktuellen wissenschaftlichen Frage, die nur durch die Verbindung von verschiedenen Biobanken beantwortet werden kann, können Beiträge für IT-Systeme beantragen. Nach erfolgter Vorankündigung im Juli können vollständige Gesuche bis 23. September 2016 eingereicht werden.

## Erste «Investigator Initiated Clinical Trials» bewilligt

Der SNF hat die ersten neun von Forschenden initiierten klinischen Studien zu Themen bewilligt, die normalerweise nicht im Fokus der pharmazeutischen Industrie stehen. Er sprach dafür insgesamt 12,6 Millionen Franken. Die Studien dauern mehrheitlich vier bis fünf Jahre und involvieren 100 bis 400 Patientinnen und Patienten. Mit 75 eingereichten Gesuchen stiess das Spezialprogramm auf grosses Interesse. Die zweite Ausschreibung erfolgte im August 2016.

## Ausschreibung des NFP «Nachhaltige Wirtschaft»

Das Nationale Forschungsprogramm «Nachhaltige Wirtschaft: ressourcenschonend, zukunftsfähig, innovativ» (NFP 73) hat eine neue Website. Forschende können bis am 26. September 2016 ihre Projektskizzen einreichen.

## Gottfried Schatz' letzter Beitrag

Der 2015 verstorbene Biochemiker und ehemalige Präsident des Schweizerischen Wissenschafts- und Innovationsrats Gottfried Schatz konnte seinen letzten Vortrag über das ungesunde Wachstum der Wissenschaft nicht mehr selbst halten. Im Manuskript, das in der Reihe «Swiss Academies Communications» publiziert wurde, plädiert er für eine stärkere Lehre von Wissenschaft anstelle des Paukens von Wissen von den Kindergärten bis zu den Universitäten.

## Pflanzenzüchtung überholt Regulierung



Die Akademien der Wissenschaften Schweiz analysieren im Factsheet «Neue Pflanzenzüchtungstechniken für die Schweizer Landwirtschaft - grosses Potenzial, offene Zukunft» die neuen, präzisen Techniken für Erbgutveränderungen im Lichte der Schweizer Gentechnik-Gesetzgebung. Die Autoren aus dem Forum Genforschung kommen zum Schluss, dass es keinen naturwissenschaftlichen Grund für eine strenge Regulierung so gezüchteter Pflanzen gibt - sofern deren Sicherheit gewährleistet ist.

## Neuer stellvertretender Direktor beim SNF



Der Ausschuss des Stiftungsrats des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) hat François Baumgartner zum neuen stellvertretenden Direktor gewählt. Baumgartner hat in den letzten Jahren im Bundesamt für Statistik als stellvertretender und interimistischer Direktor sowie als Chef der Abteilung Gesundheit und Soziales gearbeitet. Am 1. September 2016 tritt er die Nachfolge von Angelika Kalt an, die seit April Direktorin des SNF ist. Baumgartner ist promovierter Geophysiker und hat einen Master in Öffentlicher Verwaltung.

### Horizonte

Das Schweizer Forschungsmagazin erscheint viermal jährlich auf Deutsch und Französisch. 28. Jahrgang, Nr. 110, September 2016  
www.snf.ch/horizonte

### Herausgeber

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)  
Wildhainweg 3  
Postfach  
CH-3001 Bern  
Tel. 031 308 22 22  
abo@snf.ch

Akademien der Wissenschaften Schweiz  
Haus der Akademien  
Laupenstrasse 7  
Postfach  
CH-3001 Bern  
Tel. 031 306 92 20  
info@akademien-schweiz.ch

### Redaktion

Daniel Saraga (dsa), Leitung  
Florian Fisch (ff)  
Pascale Hofmeier (hpa)  
Marcel Falk (mf)  
This Rutishauser (tr)

### Gestaltung und Bildredaktion

2. stock süd netthoewel & gaberthüel,  
Valérie Chételat  
Illustration Umschlagbild und Titelbild innen:  
Tina Berning  
Illustration Editorial: Gregory Gilbert-Lodge

### Übersetzung

Weber Übersetzungen

### Korrektorat

Anita Pfenninger

### Druck und Litho

Stämpfli AG, Bern und Zürich  
klimaneutral gedruckt, myclimate.org  
Papier: Refutura FSC, Recycling, matt  
Typografie: FF Meta, Greta Text Std

### Auflage

39500 deutsch, 17200 französisch

© alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck der Texte mit Genehmigung des Herausgebers erwünscht.  
ISSN 1663 2710

Das Abonnement ist kostenlos. Die Papierversion wird gewöhnlich nur in der Schweiz und an Organisationen im Ausland verschickt.

Die Artikel geben nicht die Meinung der beiden Herausgeber SNF und Akademien wieder. Die präsentierten Forschungsprojekte werden in aller Regel vom SNF unterstützt.

### Der SNF

Der SNF fördert im Auftrag des Bundes die Grundlagenforschung und unterstützt jährlich mit rund 800 Millionen Franken über 3400 Projekte, an denen 14 000 Forschende beteiligt sind. Er ist damit die wichtigste Schweizer Institution zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

### Die Akademien

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz setzen sich im Auftrag des Bundes für einen gleichberechtigten Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ein. Sie vertreten die Wissenschaften institutionen- und fachübergreifend. In der wissenschaftlichen Gemeinschaft verankert, haben sie Zugang zur Expertise von rund 100 000 Forschenden.